

24. Juni 2013

Caritas-Projekt untersucht Wirksamkeit von Pflege Modellprojekt zur Erfassung der Ergebnisqualität in der Altenhilfe – Bundesweit positive Resonanz

Erzbistum Köln. Die Caritas zieht eine positive Bilanz für ihr Modellprojekt zur „Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe“ (EQisA). Darin setzt der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. gemeinsam mit dem Institut für Pflegewissenschaft (IPW) an der Universität Bielefeld die bereits seit 2011 vorliegenden Kriterien zur Erfassung der sogenannten Lebens- und Ergebnisqualität in Altenhilfeeinrichtungen um. In einer Tagung wird jetzt dieser neue Ansatz vorgestellt, der es erlaubt, mit Hilfe von Gesundheitsindikatoren künftig die Qualität der Pflege besser zu beurteilen.

Hinter dem Caritas-Modellprojekt „Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe“ (EQisA) stand der Wunsch, die Wirksamkeit von Pflege- und Betreuungsmaßnahmen anders als mit den bisherigen Pflegenoten zu ermitteln und zu vergleichen. Einer der Untersuchungsschwerpunkte ist hier unter anderem der Erhalt und die Förderung von Selbstständigkeit. Projektleiterin Dr. Heidemarie Kelleter vom Diözesan-Caritasverband: „Gesteigerte Ergebnisqualität bedeutet für die Bewohnerinnen und Bewohner mehr Lebensqualität. Wir bewerten das, was bei jedem Einzelnen tatsächlich ankommt. Wenn es beispielsweise gelingt, die Beweglichkeit von Demenzkranken zu erhalten, sichern wir ihnen ein wesentliches Stück Autonomie. Zudem sind sie kognitiv fitter und nachweislich schmerzfreier.“

Das Caritas-Modellprojekt hat sich seit seinem Beginn im Jahr 2011 zum größten seiner Art entwickelt, an dem aktuell 37 katholische Einrichtungen beteiligt sind. Am im Juli 2013 startenden Folgeprojekt werden bundesweit 114 Pflegeeinrichtungen teilnehmen. Das bedeutet konkret, die Lebensqualität im Alltag von rund 11.000 Bewohnerinnen und Bewohnern von stationären Altenhilfeeinrichtungen kann unter neuen Gesichtspunkten bewertet werden.

Wir laden Sie herzlich ein, sich in einem **Pressegespräch** über die Ziele und Ergebnisse des Modellprojektes zur Ergebnisqualität zu informieren. Dabei haben Sie die Gelegenheit, von einer Praktikerin mehr über die konkreten Auswirkungen dieses neuen Ansatzes im Heimalltag zu erfahren

**am Mittwoch, 3. Juli 2013,
von 12:45 bis 13:15 Uhr,
Maternushaus, Raum Kunibert,
Kardinal-Frings-Straße 1-3, 50668 Köln.**

Ihre Gesprächspartner sind:

- Dr. Heidemarie Kelleter, Projektleiterin, Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.
- Dr. Klaus Wingenfeld, Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld
- Iris Brunke-Schaffgans, Projektbeauftragte im St. Josef-Haus (Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe), Engelskirchen

Ansprechpartnerin:

Dr. Heidemarie Kelleter, Referentin für Qualitätsberatung, Bereich Gesundheits-, Alten- und Behindertenhilfe beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Tel. 0221/2010-227, E-Mail: Heidemarie.Kelleter@caritasnet.de

**Stabsabteilung Information
und Kommunikation**

Markus Harmann
(verantwortlich)
Dagmar Gabrio

50676 Köln · Georgstraße 7

Tel.: (0221) 20 10-308

Fax: (0221) 20 10-130

www.caritasnet.de

Mail: presse@caritasnet.de